

Petition

Mit dem Angriff auf die Ukraine durch Russland wurde nicht nur das Minsker Abkommen verletzt, sondern auch das Völkerrecht gebrochen. Russland hat der Ukraine den Krieg erklärt. Die Ukraine steht damit einem übermächtigen Aggressor gegenüber.

Gewaltsame Konflikte verunmöglichen ein normales, geregeltes Weiterleben. Unter russischer Herrschaft droht den Überlebenden die Existenz als Fremde im eigenen Land. Für viele ist eine Flucht nach Westen die einzige Option.

Liechtenstein rühmt sich immer wieder seiner humanitären Tradition. So beispielsweise ist am Tag des Einmarschs russischer Truppen in die Ukraine in der Zeitung zu lesen, wie Liechtenstein während dem 2. Weltkrieg 500 russischen Staatsbürgern Asyl gewährte. Die liechtensteinische Bevölkerung hat die flüchtenden Menschen grossmütig empfangen und in der schweren Zeit geholfen.

Eben dieser Grossmut ist jetzt wieder gefordert: Die Europäische Union rechnet mit vielen tausenden, die Vereinten Nationen gar mit bis zu vier Millionen ukrainischen Flüchtlingen. Die vorliegende Petition ist ein Zeichen, dass die BewohnerInnen und Bewohner von Liechtenstein auch heute wieder dazu bereit sind, flüchtenden Menschen Schutz und Unterstützung entgegenzubringen.

Die Petitionäre fordern die Regierung dazu auf, eine vorläufige Aufnahme von Menschen aus dem Kriegsgebiet schnell und unbürokratisch zu gewährleisten.

Die Gemeinden werden gebeten, die Regierung bei der Aufnahme der Flüchtenden mit allen Mitteln zu unterstützen, indem sie Helme, Gemeindesäle oder leerstehende Wohnungen bereitstellen.

Mit dieser Petition möchten wir der Regierung und den Gemeinden unsere Bereitschaft signalisieren, so vielen schutzbedürftigen Menschen wie möglich, in der akuten Notlage zu helfen.

Vaduz, den 28.2.2022

Die Petitionäre